

Sprengels nächster Streich

Der hannoversche Galopptrainer führt seinen Derbyfavoriten Boscaccio auch auf der Neuen Bult nach vorn, und 17 000 Besucher staunen



Der Sieger mit Jockey Dennis Schiergen und Trainer Christian Sprengel (l.).

BULT IN ZAHLEN

- 1. Rennen:** Words of Love (J. Bojko) – Dark Forrest – König Arte; Siegwette: 34:10; Platzwette: 17, 20:10; Zweierwette: 209:10; Dreierwette: 593:10.
 - 2. Rennen:** Wai Key Star (J. Bojko) – Amiga – Gaugin; 23:10; 15, 25:10; 167:10; 482:10.
 - 3. Rennen:** Oriental Ghost (B. Ganbat) – Descardo – Minnetonka; 19:10; 12, 18, 25:10; 125:10; 320:10.
 - 4. Rennen:** Florida (J. Bojko) – Voodoo – Restless Mind; 192:10; 37, 31, 21:10; 5472:10; 18 382:10.
 - 5. Rennen:** Starwood (A. Best) – Atreju – Seewolf; 66:10; 14, 11, 13:10; 145:10; 673:10.
 - 6. Rennen:** Boscaccio (D. Schiergen) – Moonshiner – Dschingis Secret; 17:10; 11, 14, 12:10; 135:10; 458:10.
 - 7. Rennen:** Geladi (B. Ganbat) – Novacovic – Winola; 91:10; 15, 14, 13, 31:10; 622:10; 1866:10; Viererwette: 39 215:10.
 - 8. Rennen:** Gereon (D. Schiergen) – Abendwind – Darasita; 22:10; 13, 16:10; 45:10; 48:10.
 - 9. Rennen:** Wameera (J. Bojko) – Donau – Glam Rock; 75:10; 34, 55:10; 269:10; 1480:10.
- Besucher:** 17 000 – **Wettumsatz:** 202 948,72 Euro (ohne Gewähr).

Überlegen im Schlussspurt: Boscaccio (links) gewinnt den Großen Preis der Hannoverschen Volksbank auf der Neuen Bult und empfiehlt sich als Derby-Favorit.

Fotos: Sielski (5)

VON CARSTEN SCHMIDT

LANGENHAGEN. Christian Sprengel neigt nicht zu großen Gefühlsausbrüchen. Gestern lächelte der 59-Jährige nach dem 6. Rennen und gestikuliert so gut wie gar nicht. Aber seine Augen strahlten – und das bedeutete: Sprengel war etwas Bedeutendes gelungen.

Der Galopptrainer aus dem benachbarten Trainingszentrum in Langenhagen führte seinen dreijährigen Hengst Boscaccio zu einem überlegenen Erfolg im Großen Preis der Hannoverschen Volksbank. Und damit fuhr Sprengel auf der Heimatbahn den Sieg im wichtigsten Rennen des Pfingstmontags ein. Dieses mit 25 000 Euro dotierte Listenrennen über 2200 Meter gilt als wichtiger Trendsetter für das Deutsche Derby Anfang Juli in Hamburg-Horn.

Und nach dem gestrigen Eindruck kommt niemand umhin festzustellen, dass Sprengel einen aussichtsreichen Starter in das wichtigste Zuchtrennen hierzulande bringt. Boscaccio gewann bei seinem dritten Start zum dritten Mal. Sein Jockey Dennis Schiergen hält so große Stücke auf den Hengst, dass er sich schon vor dem Rennen sicher war: „Wir gewinnen.“ Und Sprengel sprach gegenüber der freudestrahlenden Besitzergruppe um den Hamburger Rainer Hupe von eigener Verblüffung. „Der Start war nicht optimal“, sagte er. Damit meinte er nicht das lange Warten von Boscaccio, ehe er in die Box einrücken durfte – Konkurrent Larry hatte sich beharrlich geweigert, die Startposition zu beziehen und ging deshalb gar nicht ins Rennen. Vielmehr begann das Feld zu langsam, Boscaccio musste früh die Spit-

ze übernehmen. „Es war die schlechteste Möglichkeit“, sagte Sprengel. „Aber er hatte genügend Stehvermögen.“

Boscaccio festigt mit dieser Vorstellung seine derzeitige Favoritenposition, aber wie groß die Chancen auf das Blaue Band wirklich sind, wird sich erst im traditionsreichen Kölner Union-Rennen Mitte Juni zeigen. Dort plant Sprengel die Generalprobe mit seinem Hengst. Wie steinig der Weg zu einem Derbysieg ist, musste der Vorjahressieger im hannoverschen Derbytrial erfahren. 2015 galoppierte Shimrano, vom damals auf der Neuen Bult tätigen Coach Paul Harley trainiert, der Konkurrenz auf und davon. In Hamburg reichte es für den Hengst allerdings nur zum 11. Rang.

Sprengel rettete auch gestern die Bilanz für die hannoversche Trainerzunft. Nachdem es zum Saisonauftakt vor zwei

Wochen fünf Heimerfolge in elf Rennen gegeben hatte, blieb Boscaccio einziger Triumphator am Pfingstmontag. Dabei hatte in der R+V-Trophy, einem mit 22 500 Euro dotierten Ausgleich I über 1750 Meter, Sprengels hannoverscher Kollege Hans-Jürgen Gröschel gleich drei Pferde aufgeboden. Doch kein Teilnehmer schaffte den Sprung unter die besten drei.

Gelohnt hatte sich die Reise nach Hannover für Jozef Bojko. Der Slowake gewann vier von neun Rennen und war damit erfolgreichster Jockey. Der Hannoversche Rennverein (HRV) freute sich über 17 000 Besucher, die trotz der kühlen Witterung gekommen waren. HRV-Präsident Gregor Baum dankte besonders dem Renntagssponsor Hannoversche Volksbank. „Sie sind ein treuer und nachhaltiger Partner“, sagte er.

Lauter Sieger

Nachwuchs-Schauspieler aus „Bibi und Tina“ bezaubern ihre kleinen Fans und haben Spaß bei Einlagerennen

VON CARSTEN SCHMIDT

Die Ehrengäste schwänzten die Renntagseröffnung. Aber **Lina Larissa Strahl**, **Lisa-Marie Koroll** und **Louis Held** hatten eine gute Entschuldigung für ihre Abwesenheit bei der Prominenz in der Garden Lounge. Die drei Nachwuchsschauspieler im Teenager-Alter mussten helfen, einen Stau auf dem Rennbahngelände aufzulösen. Viele Kinder standen geduldig Schlange für die begehrten Schriftzüge des Trios, und noch mehr Eltern und Verwandte hatten die Handys gezückt, um den großen Moment des Treffens mit den Lieblingen aus den „Bibi und Tina“-Filmen festzuhalten.

Koroll und Held hatten noch einen Auftritt auf der Rennbahn. Sie ritten in einem Sechserfeld auf Haflingern um die Wette und rahmten die Konkurrenz hübsch ein: Koroll gewann, Held wurde Letzter. Der 19-Jährige nahm es gelassen: „Ich bin wohl Sieger der Herzen“, sagte er lachend und schrieb Autogram-



Bastelstunde: Die kleinen Rennbahnbesucher präsentieren ihre Steckenpferde.



Großer Moment: Lina Larissa Strahl (2. v. l.) und Lisa-Marie Koroll (M.) mit Fans.



Gute Laune: Louis Held lässt sich während der Haflinger-Einlage feiern.

me für all die kleinen Fans, die bis dahin leer ausgegangen waren. Koroll dagegen war erleichtert: „Ich hatte ja einen Titel zu verteidigen“, sagte die Nachwuchsschauspieler, die im Vorjahr ebenfalls die Einlage gewonnen hatte. Mit der Siegerin um die Wette strahlte auch **Jürgen Wache**, Sprecher des Vorstands der Hannoverschen Volksbank. Das Geldinstitut hatte als Renntagsspon-

sor auch die Preise für das Tippspiel zum Einlagerennen ausgelobt. „Lisas Namen werden viele Kinder auf dem Zettel haben“, sagte Wache. „Also haben auch viele eine Gewinnchance.“

Fußball und Rennpferde sind keine ungewöhnliche Vorlieben-Konstellation. So versteht es sich von selbst, dass seit einigen Jahren **Ulli Potofski** die Neue-

Bult-Besucher durchs Programm führt. Der Fernseh-Pionier der Bundesliga-Übertragungen beim Privatsender RTL gab gestern fachkundig Tipps im Führung und war trotz einiger Frotzeleien über seine Lieblingskicker des FC Schalke 04 richtig nett zu Gastgeber **Gregor Baum** – der HRV-Präsident ist großer 96-Fan. „Hannover kommt 2017 zurück in die 1. Liga“, sagte der 63-Jährige.

Verkehr stockt auch am zweiten Renntag

LANGENHAGEN. Wohl dem, der gestern viel Zeit für die Anfahrt zur Neuen Bult eingeplant hat. Wie vor zwei Wochen gab es in Langenhagen insbesondere in der Theodor-Heuss-Straße, dort befindet sich die Rennbahn, Stillstand um die Mittagszeit. Auch auf dem Reuterdamm und der Bothfelder Straße von der Autobahnabfahrt bis zur Kreuzung mit der Theodor-Heuss-Straße kamen die Autofahrer nur stockend voran. „Es konnte jedoch verhindert werden, dass sich der Verkehr bis auf die A 2 zurückstaut“, sagte Dirk Schell vom Polizeikommissariat Langenhagen. Dazu trugen möglicherweise Verkehrshinweise im Radio und im Internet bei sowie die Lenkung der Besucher auf Ausweichparkplätze im Ortszentrum. Allerdings gibt es ein derartiges Verkehrsaufkommen nur bei mehr als 15 000 Besuchern auf der Neuen Bult. Diese Zahl wird in der Regel nur zweimal im Jahr überschritten – beim Hannover-96-Renntag zum Saisonauftakt und bei der Pfingstmontagsveranstaltung, die sich traditionell an Familien wendet. jki/r

Rennpferd hält Bremer Polizei auf Trab

BREMEN. Ein Rennpferd ist in Bremen von der Galopp-Rennbahn ausgebüxt und verfolgt von Streifenwagen durch die Stadt galoppiert. Das Tier habe seinen Jockey abgeworfen und sei stadteinwärts losgestürzt, teilte die Polizei am Pfingstsonntag mit. Fünf Streifenwagen hätten die Verfolgung aufgenommen, auch eine eigens aufgebaute Absperrung habe das Pferd aber zunächst nicht stoppen können. Einer Polizistin sei es schließlich gelungen, das aufgeregte Tier einzufangen und zu beruhigen. Pferd und Reiter blieben unverletzt. r